Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

November 2023
Nr. 312

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERWIEHRE • WALDSEE • OBERAU ++

Der Wald – Lebensraum, Klimaspeicher, Erholungsort, Wirtschaftsfaktor

■ **Vieles soll der Wald für uns leisten und sein. Gleichzeitig ist er durch Dürre, Brand und Extremwetterereignisse noch nie so strapaziert worden wie derzeit.** Weltweit sind aufgrund der großen Trockenheit und Hitze Zehntausende von Quadratkilometern in Flammen aufgegangen. Ob auf Rhodos oder Teneriffa, in Kanada oder Hawaii, überall haben Menschen ihr Leben, mindestens aber ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Und das Schlimme ist, teilweise sind die apokalyptischen Brände auf Brandstiftung zurückzuführen, die aufgrund der Wetterbedingungen dann vollständig außer Kontrolle geraten sind.

Jetzt im Herbst scheint sich die Situation beruhigt zu haben. Doch die Spuren und Auswirkungen der Dürre und auch der Starkregenereignisse lassen sich an vielen Stellen im Wald sehen. Das wurde auch bei einem gut besuchten Waldspaziergang deutlich, zu dem der Bürgerverein eingeladen hatte und der von Nicole Schmalfuß, Forstamtsleiterin und Björn Rheinbay, neuer Revierleiter und Nachfolger des so tragisch gestorbenen Bernhard Friedmann, geleitet wurde.

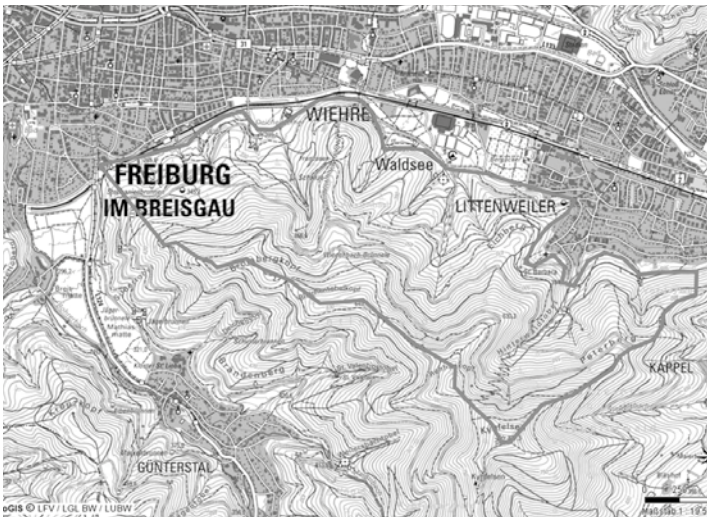
Das Revier von Björn Rheinbay umfasst insgesamt 900 Hektar. Davon liegen 750 ha im Stadtwald und 150 ha im Stiftungswald der Stiftungsverwaltung Freiburg. Von den 750 ha Stadtwald liegt der Großteil im Bereich Sternwald Richtung Kappel bis zu den Kybfelsen *(siehe Karte rechts)*.

Der Wald ist für uns alle nicht nur überlebenswichtige Mitwelt – er bindet CO_2, produziert dafür Sauerstoff, filtert Staub aus der Luft, hilft unser Wasser zu reinigen und bietet Lebensraum für viele Arten von Pflanzen und Tieren – sondern auch wirtschaftliche Ressource.

Freiburg hat mit 5200 ha Wald den größten Stadtwald in Baden-Württemberg. 60 % davon werden dem Schwarzwald zugerechnet. Im Ländle insgesamt umfasst die Waldfläche ca. 1,3 Mio. ha von etwas mehr als 3,5 Mio. ha Landesfläche (ca. 40 %).

Der Freiburger Stadtwald ist schon lange FSC zertifiziert. Das Kürzel steht für Forest Stewardship Council und definiert Anforderungen an eine naturnahe Waldbewirtschaftung. Dazu gehört der Verzicht auf Pestizide im Wald, eine gute Durchmischung von Baumarten, 10 % nicht bewirtschaftete Fläche zum Erhalt der Artenvielfalt und der Verbleib von Ästen und Zweigen, die weniger als 7 cm Durchmesser haben.

Waldspaziergang



Durch den Abbau dieses Restholzes vor Ort wird die langfristige Nährstoffversorgung des Waldbodens sichergestellt. Die Probleme, die im Großen diskutiert werden, lassen sich alle auch im Sternwald finden. Insbesondere die Trockenheit in den Jahren 2018 und 2020 setzt dem Wald bis heute zu. Das auch vor dem Hintergrund, dass die Niederschläge der letzten beiden Jahre längst nicht das Defizit ausgeglichen haben. Und die heißesten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen tun das ihre dazu. So finden sich auch bei uns Kalamitätsflächen, wo der Borkenkäfer sich über die anfälligen Nadelbäume hergemacht hat. Aber nicht nur die Nadelbäume leiden unter der Wasserknappheit und der Hitze, auch die Buche zeigt deutliche Schädigungen. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Forstverwaltung intensiv an einer Anpassung des Waldes an den Klimawandel - mit der Anpflanzung neuer Baumarten wie zum Beispiel dem Tulpenbaum oder aufbauend auf Naturverjüngung. Naturverjüngung heißt nichts anderes, als dass eingetragene Samen wie Eicheln oder Bucheckern vor Ort auskeimen können und so zu einem standortangepassten Wald führen. Doch auch 33 000 Bäume, die 25 verschiedenen Arten angehören, wurden in den letzten Jahren aktiv angepflanzt.

So experimentieren die Förster:innen auf Basis wissenschaftlicher Hinweise damit, welche Baumarten zu unserem Wald passen und

Weiter auf S. 2

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI | 14.11. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im Café „Biene Fritz", Nägeleseestraße 4

www.oberwiehre-waldsee.de

Fortsetzung Titelseite

langfristig widerstandsfähig oder resilient machen, wie es im Fachjargon heißt.
Klare Ergebnisse werden frühestens in 30 bis 50 Jahren erwartet, denn bei der Waldbewirtschaftung muss in langen Zeiträumen gedacht werden.
Die vielen Fichten, die als Brotbaum der Forstwirtschaft gelten und die wir heute in unserem Wald finden, sind größtenteils nach dem Zweiten Weltkrieg angepflanzt worden.
Bäume haben insgesamt ein beeindruckendes Vermögen, sich an unterschiedliche Klimabedingungen anzupassen. Ähnlich wie bei uns Menschen schaffen das junge Bäume besser, wenn sie von Anfang an unterschiedliche Bedingungen „erleben". Die älteren Bäume kommen damit häufig nicht mehr so gut klar. Das lässt sich insbesondere bei der Buche beobachten, wie Frau Schmalfuß ausführte. Doch auch das Gegenteil ist richtig, denn es gibt einzelne bis zu 10 000 Jahre alte Bäume an der Westküste der USA oder in Schweden. Diese waren in ihrem langen Leben in der Lage sich an unterschiedlichste Temperaturen und klimatische Bedingungen anzupassen. Das hat mich schon immer tief beeindruckt.

Doch zurück in den Freiburger Stadtwald. Im Juli hat das Forstamt dem Gemeinderat die Zahlen für das Jahr 2022 und die Planungen für 2023 vorgelegt. 2023 sollte ein Hiebssatz von 38 500 realisiert werden.
Wer aufmerksame:r Spaziergänger:in im Sternwald ist, hat gesehen, dass gerade in unseren Bereichen in diesem Jahr viel gefällt worden ist. Teilweise sind das auch Bäume von mit Borkenkäfern befallenen Flächen. Diese haben wir uns gemeinsam angeschaut.
Die Sturmereignisse von Ende August haben zudem ein ordentliches Chaos im Wald angerichtet und teilweise robust aussehende Bäume einfach umgeknickt. Zusätzlich musste aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden, wenn drohte, dass Bäume auf Straßen oder Wege fallen könnten.
Das Forstamt unterstützt nachdrücklich Naturverjüngung.
Doch die gelingt nur, wenn es nicht zu viel Verbiss von Schalenwild gibt, denn auch Rehe sind Feinschmecker und machen sich gerne über die Wachstumsknospen von Jungbäumen her. Da hilft nur die Jagd, denn natürliche Feinde haben die Tiere im Wald nicht.

Der Wald ist auch ein Erholungsort. Ob Spaziergänger, Joggerin oder Mountainbiker, alle nutzen den Wald gerne zur Entspannung und für ihren Sport. Das läuft nicht immer ganz konfliktfrei, aber mit gutem Willen und Verständnis auf allen Seiten kann es ein gutes Miteinander geben.
Der Wald bereichert uns Menschen auf ganz unterschiedliche Weise. Wir bauen mit Holz, wir stellen aus Holz Fasern für unterschiedliche Zwecke vom Papier bis zu Textilien her. Leider verbrennen wir auch viel Holz. Angesichts des Klimawandels ist das keine gute Idee, denn Holz emittiert pro Wärmeeinheit mehr CO_2 als Kohle (die letztendlich verdichtetes Pflanzenmaterial ist). Nichts gegen den einzelnen Kaminofen, wenn er zurückhaltend genutzt wird, aber Kraftwerke auf Holzpellets umzustellen, wie es manche Energiekonzerne planen, sollte in diesen Zeiten ein No Go sein.
Zum Schluss geht ein großer Dank an Nicole Schmalfuß und Björn Rheinbay für die anregende und informative Wanderung.
Von den Teilnehmenden wurde vielfach eine Wiederholung im nächsten Jahr gewünscht. Das haben wir uns als Vorstand schon auf die To Do Liste gesetzt.

Beatrix Tappeser, BV

Mit Kindern in der Natur

■ Im Bereich unseres Bürgervereins gibt es reichlich schnell erreichbare Natur, das müssen wir nutzen, z. B. als Familien.
Eine junge Mutter aus der Oberau möchte dazu anregen
Wie oft bist Du im Alltag in der Natur?
Mein Wunsch ist es, mit meinem Kind so viel wie möglich die Natur zu erleben und Zeit draußen zu verbringen. Unter der Woche geht das leider häufig verloren oder wir finden uns dann auf einem Spielplatz wieder. Ich habe nichts gegen Spielplätze, jedoch sehe ich einen Unterschied zwischen einem eingezäunten Raum mit künstlichen, fertig gebauten Spielgelegenheiten und „echter Natur", wie dem Wald, in dem wir Eltern oft noch keine genaue „Spiel-Vorstellung" haben und dadurch viel mehr mit den Kindern auf Augenhöhe die Welt entdecken.
Wenn diese gewohnten Vorgehens- und Spielweisen wegfallen und ich auf einmal so unendlich viele neue Möglichkeiten habe, für die ich Kreativität und Vorstellungskraft brauche, habe ich gemerkt, dass ich diese Situationen erstmal meide, weil es so ungewohnt ist und in mir eine Angst vor Kontrollverlust geweckt wird. Wie viel Energie und Freude es jedoch bereiten kann, einfach in der Natur zu sein und wirklich präsent zu sein, mit meinem Kind das Neue zu entdecken und nicht zu wissen, was als Nächstes kommt, ist wirklich enorm.
An der Dreisam zu sitzen und Steine in den Fluss zu werfen oder trockene Blätter anzuschauen, zu fühlen, zu probieren und dann zu merken, dass sie nicht schmecken, das sind die Erinnerungen und Momente, die ich viel mehr mit meinem Kind erleben will und die ich bewusst in unseren Alltag integrieren möchte.
Für die Routine hilft es sehr, sich feste Termine zu setzen, umso mehr, wenn diese gemeinsam mit anderen stattfinden. Leider finden sehr viele Angebote für Kinder (besonders für Kleinkinder) drinnen statt. Umso glücklicher war ich, als ich die Naturspielgruppen von Teresa Kotter entdeckt habe.
Wir haben uns sechs Mal im September und Oktober mit der Gruppe „Wasserläufer" (für Kinder ab 12 Monaten) mittwochs vormittags am Waldsee getroffen.
Die Stunden haben immer einen Rahmen mit Liedern, einer Begrüßungsrunde sowie verschiedene Themenangebote. Die Kinder dürfen frei entscheiden, ob sie die Umgebung entdecken wollen, mit verschiedenen mitgebrachten Spielsachen (wie einem Holzregenbogen, Kastanien, Wasser, …) spielen, miteinander Kontakt aufnehmen oder die anderen Kinder beobachten und es sich auf dem Schoß gemütlich machen wollen. Das Schöne ist, dass dabei auch Zeit und Raum entsteht, gemeinsam über die verschiedenen und doch sehr oft ähnlichen Herausforderungen und Gedanken zu sprechen und neue Kontakte zu knüpfen.
Für mich war diese Spielgruppe eine große Hilfe, selbst mehr mit meinem Kind in die Natur zu gehen und dort Zeit zu verbringen. Ich habe gemerkt, wie allein die frische Luft, das Gras unter den Füßen und die Bäume um uns herum meinem Sohn und mir helfen, aufzutanken und uns in dem Moment ankommen lassen. Denn es ist leider so viel einfacher, den Tag drinnen - zuhause, in der Stadt oder woanders - zu verbringen als rauszugehen. Und ja, es ist toll, dass es im Winter Angebote drinnen gibt, wie Turnen, jedoch stimmt oft die Balance zwischen drinnen und draußen sein nicht.
Daher bin ich als Mama sehr dankbar, dass es in Freiburg absolut möglich ist, diese Balance zwischen Stadt und Natur relativ einfach zu finden, z. B. mit den Spielgruppen oder Familien-Picknicks von Teresa (www.teresa-kotter.de).

Foto: Miri Nussbaumer

Ich freue mich auf jeden Fall, die kommende Zeit sowie den Wechsel vom Herbst zum Winter viel im Wald zu erleben und die Natur jedes Mal neu zu entdecken.

Mia Kling

Unterstützung des sozialen Zusammenhalts geht anders

■ **Den Bürgerverein erreichte die dringende Bitte um Unterstützung von einer verzweifelten Mietgemeinschaft.** Auch wenn wir uns aktiv nicht einmischen können, so soll doch die Geschichte hier erzählt werden, denn wir würden uns als Bürgerverein wünschen, dass Gemeinschafts- und Gemeinwohlaspekte in unserem Miteinander eine deutlich größere Rolle spielen, und nicht der Profit des Einzelnen im Vordergrund steht.

Am Anfang stand die freundlich erklärte Absicht zweier Besitzerinnen eines Hauses in der Nähe des ZO, ihr Haus verkaufen zu wollen. Daraufhin verständigte sich die Miet-Hausgemeinschaft und teilte gemeinsam den Vermieterinnen mit, dass sie ihnen das Haus gerne abkaufen würden und das auch finanziell gemeinsam stemmen könnten. Doch auch der Hausverwalter bekundete Interesse. Er überredete die Besitzerinnen mit seiner Erfahrung sehr schnell, das Haus an ihn zu verkaufen. Zwar gab es die mündliche Zusage seitens der Vermieterinnen, an die Hausgemeinschaft zu verkaufen, wenn diese dasselbe Gebot offerieren würde wie der Verwalter, das passierte leider dann doch nicht. Eine böse Überraschung. Den Mietern wurde seitens der Vermieterinnen mitgeteilt, dass die Verhandlungen mit einem Käufer einfacher seien und daher die Hausgemeinschaft nicht mehr infrage käme. Auch die Einschaltung eines Rechtsanwaltes seitens der Hausgemeinschaft, der als alleinige Ansprechperson zwischen Mietern und Besitzerinnen fungiert hätte, änderte nichts an der rigorosen Abkehr von der ursprünglichen Zusage.

Seitens der Mieter wird nun befürchtet, dass das Haus renoviert bzw. saniert wird, um anschließend die Wohnungen als Eigentumswohnungen zu verkaufen – zu einem sehr deutlich höheren Kaufpreis als der bisher im Raum stehende.

Wir finden es zutiefst bedauerlich, dass die Vermieterinnen sich von jemanden haben umstimmen lassen, der offensichtlich kein Interesse an funktionierenden Hausgemeinschaften oder sozialem Miteinander hat, sondern nur sieht, dass sich mit Sanierung und Verkauf gut Geld verdienen lässt. Immerhin hat er offensichtlich aktiv einen bereits mündlich zugesagten Verkauf torpediert. Doch auch die Vermieterinnen sollten sich bewusst sein, dass sie mit ihrer Umentscheidung, wie auch immer sie dazu bewegt worden sind, mit dazu beitragen, dass das soziale Miteinander immer weiter auseinander fällt, wenn es nur noch um den Profit des Einzelnen geht. Solange noch kein notarieller Kaufvertrag unterschrieben ist, können noch andere Wege begangen werden.

Beatrix Tappeser, BV

Registrieren Sie sich in der App „SportBox-app and move", die Nutzung der enthaltenen Geräte ist dann kostenlos – deutschlandweit (schon in 150 Kommunen).

Sabine Frucht, BV

Flüchtlingsunterkunft Bergäckerstraße

■ **Auf dem Gelände Bergäckerstraße ist der dritte Bauabschnitt für weitere Flüchtlingsunterkünfte mit ersten Leitungs-, Grund-, und Fundamentarbeiten gestartet.** Dabei werden 33 Wohnungen als Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen sowie Büro- und Gemeinschaftsräume durch die Freiburger Wohnbau für das Amt für Migration und Integration (AMI) errichtet. Die Fertigstellung ist für Sommer 2024 geplant, wie die Stadt Freiburg mitteilt. Die vier neuen Gebäude bieten Platz für maximal etwa 110 Menschen, aufgrund von Familienkonstellationen und besonderen Bedarfen können voraussichtlich ca. 80 bis 90 Personen untergebracht werden. Danke des hohen Vorfertigungsgrades werden die eingesetzten Holzmodule in kurzer Bauzeit vor Ort montiert. Um die Holzbauweise auch nach Fertigstellung erkennbar zu halten, bleiben die Holzdecken in den Innenräumen sichtbar. Weiterhin erhalten die Fassaden eine Holzschalung. In Teilbereichen werden Faserzementplatten aufgrund der brandschutzrechtlichen Vorgaben verwendet. Ein freistehender Aufzugsturm sichert dabei den barrierefreien Zugang zu allen 33 Wohnungen. Außerdem werden in einem der Gebäude im Erdgeschoß Büros und Gemeinschaftsräume zur Sozialbetreuung für das AMI sowie im Außenbereich Spielmöglichkeiten für Kinder entstehen. Die Gebäude sollen begrünt werden, Photovoltaikanlagen sind geplant. Ursprünglich war im Rahmen eines sozialintegrativen Konzepts eine Vermietung auch an ältere Menschen, aber beispielsweise auch Alleinerziehende und Studierende geplant. Ziel war es, durch das Zusammenleben mit den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen eine nachbarschaftliche Gemeinschaft zu schaffen, ähnlich dem Prinzip von „Wohnen für Hilfe". Angesichts der steigenden Zahlen an aus der Ukraine geflüchteten Menschen wurde vereinbart, dass der geplante dritte Bauabschnitt für einen befristeten Zeitraum zur Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung gestellt wird. Obwohl wir dies bedauern, haben wir in der aktuellen Situation volles Verständnis für dieses Vorgehen. Nach Ablauf der aktuell geplanten Nutzung und hoffentlich einer Entspannung der Lage in der Ukraine soll das ursprüngliche, sozialintegrative Projekt wie geplant umgesetzt werden. Wir freuen uns darauf und sind gespannt.

Wulf Westermann, BV

Interkulturelle Wochen

■ **In Freiburg fand die „Woche" gleich drei Wochen lang (21.09.-15.10.) mit vielen spannenden Angeboten statt.** Organisiert worden ist das durch ein großes und engagiertes Team vom kommunalen Kino und Fairburg e.V.. Den Auftakt bildete eine bewegende Lesung mit „Briefen vom Ankommen". Wir gratulieren den beiden Organisationen zu diesen gelungenen Wochen der Gemeinsamkeit und des Lernens voneinander.

Beatrix Tappeser/Tina Schrader, BV

Aus Freiburgs Archiven:

Streit um den Dillenmühlenkanal

12. Fortsetzung und Schluss – Der Dillenmühlenkanal zog sich südlich der Dreisam von oberhalb des Hirzbergstegs bis zur Schwabentorbrücke; im oberen Teil diente er der Wiesenbewässerung, im unteren dem Gewerbe (Ölmühle und Hammerschmiede). Zwischen den Landwirten und den Handwerkern gab es Streit um die Wassernutzung. Die bisherige Aufteilung zu gleichen Teilen wurde von den Gewerbetreibenden als unzureichend betrachtet; sie wollten ihr Werk, z. B. die Hammerschmiede dort, wo heute das Haus Schwarzwaldstraße 1 steht, am liebsten Tag und Nacht betreiben, vom Wochenende abgesehen. Der Streit, der im Februar 1837 begonnen hatte, sollte 1842 endlich beigelegt werden: die Wasser- und Straßenbau-Inspektion wurde beauftragt, den Kanal so zu sanieren, dass beide Parteien befriedigt werden. Aber so schnell ging das nicht, es fehlte der Lageplan mit Höhenprofil vom Mai 1840. „Ohne ihn können wir nichts tun. Unsere Dienstgeschäfte erlauben es nicht, uns in allen Einzelheiten um die Sache zu kümmern; das schaffen wir nicht einmal bei Staatsbauten […], umso weniger bei Privatausführungen." Deshalb müsse ein Bevollmächtigter für den etwa erforderlichen Geländeerwerb und ein Geometer für die sorgfältige Vermessung gefunden werden. Die Wahl fiel auf Löffler in Teningen, der sich auch bereit erklärte, wenn es nicht länger als „6–8 Tage mich in Anspruch nimmt". Inzwischen war es Juni geworden, und die Arbeiten sollten erst nach der Heuernte begonnen werden.

Anfang August waren die Vermessungen abgeschlossen, der Kanal konnte abgeschlagen und mit seiner Verbreiterung und Vertiefung begonnen werden. Allerdings fand jetzt die Wasser- und Straßenbau-Inspektion, dass sich „die Werke in neuerer und neuester Zeit" so sehr ausgedehnt haben, dass „ihr Betrieb, wie er gefordert wird, mit den Mattenwässern ohne Collision schwerlich möglich sein möchte." Hammerschmied Schiermeier, auf dessen Wunsch der Kanal saniert wurde, war aber nicht ganz zufrieden; die in den Kanal eingebauten Schwellen würde die Tieferlegung nämlich teilweise aufheben und sein Mühlenwerk stillstehen lassen. Dem könne durch einen Graben abgeholfen werden, der dort, wo die 20 Jauchert Wiesen beginnen, mit einer Einleitungsfalle und mit Eichpfahl am Kanal anfängt. Ein alter Graben existiere hier schon, er müsse lediglich reguliert werden. Dadurch werde „für ewige Zeiten" Streit vermieden. Die Stellungnahme der Wasser- und Straßenbau-Inspektion lehnte dies aber ab, denn die Mattenbesitzer wollen davon nichts wissen, weil sie, abgesehen von den Kosten und der erforderlichen Gelände-Abtretung, unzureichende Bewässerung befürchten. Dieser Graben ist nicht unbedingt nötig, sondern nur wünschenswert.

Am 8. September 1842 teilt das Stadtamt mit, dass der Kanal fertiggestellt ist, die Eichpfähle gesetzt sind und das Wasser eingelassen ist. Damit hatte der jahrelange Streit ein wenigstens vorläufiges Ende gefunden.

Staatsarchiv Freiburg B 702/1 Nr. 3264 (die Akte umfasst 544 Blätter).

Karl-Ernst Friederich, BV

Ehemalige Papierfabrik Flinsch

■ **Im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war der Freiburger Osten von Industrie geprägt; erinnert sei an die Knopffabrik von Risler in der Oberwiehre, an die Seidenzwirnerei von Mez, die Papierfabrik von Flinsch und die Brauerei Ganter in der Oberau.** Der Osten deshalb, weil die vorherrschenden Westwinde den Rauch der Fabrikschlote weg von den Wohnhäusern der Stadt trug. Davon blieb nur die Brauerei mit inzwischen rauchfreiem Schornstein übrig.

Seit Anfang des 16. Jahrhunderts ist in Freiburg die Papierherstellung nachweisbar (in Deutschland erstmals Ende des 14. Jahrhunderts in Nürnberg). Das Papiererhandwerk benötigte Hadern (Lumpen von Leinen, Hanf, Baumwolle), die in reichlich Wasser zu einer wässrigen Suspension von Pflanzenfasern zerstampft wurden. Deshalb der Standort an der Kartäuserstraße zwischen Gewerbekanal und Dreisam. Hadern werden noch heute zur Herstellung von Banknotenpapier verwendet, ansonsten dienen Holzschliff oder Zellstoff als Rohstoff.

Mit Heinrich Flinsch (1802–1865) wurde Freiburg Teil eines „Papier-Imperiums" mit Standorten in Leipzig, Annaberg, Hof, Bayreuth, Straßburg, Offenburg und Offenbach. Der Neubau in Freiburg hatte mit einer 111 m langen Fabrikhalle eine der größten Fabrikbauten seiner Zeit. Schon 1861 wurden 180 Arbeiter beschäftigt, die im Jahr 600 t Papier erzeugten.

Um 1892 übernahm Emil Risler (1887–1944) die Fabrik, der dann erbaute Hirzbergsteg erleichterte den Bewohnern der Knopfhäusle den Zugang zu ihrem Arbeitsplatz in der Papierfabrik. 1944 wurde sie an den Fabrikanten Mutter verkauft, Mitte der 1970er Jahre zugunsten des Wohnstifts und der Wohnhäuser in der Rabenkopfstraße abgerissen.

Karl-Ernst Friederich, BV

Ehem. Papierfabrik
Flinsch

1845 kaufte der Frankfurter Papierhändler Heinrich Friedrich Flinsch für 45 000 Gulden die alte Papierfabrik an der Kartäuserstraße, ließ sie abbrechen und errichtete hier in den Folgejahren Fabrikgebäude und Arbeiterwohnhäuser. Dass die Abwässer nur mechanisch geklärt wurden, führte immer wieder zu Verschmutzungen der Dreisam. Mitte der 1970er Jahre wurde der Betrieb stillgelegt und abgerissen. Heute stehen hier Wohnhäuser und das Wohnstift.

mehr Informationen | français

STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

Lösung für die „Sportachse Ost" gefunden: Die Verhandlungen der Stadtspitze sehen bessere Nutzung der Flächen für Vereine vor. – Umwandlung von Tennisplätzen der Universität in Kunstrasenfläche für PTSV Jahn und FT / Investitionspaket des SC in Dreisamstadion und finanzieller Beitrag für Sportachse Ost / Pachtvertrag mit SC Freiburg für Dreisamstadion wird um zehn Jahre verlängert, während der Übergangszeit stellt der Sport-Club den Nachbarvereinen auf Stadion-Areal Platzkontingente für 6 Stunden pro Woche bereit.– Die Stadt will dem Sportinstitut Kapazitäten auf anderen Plätzen anbieten, um den Lehrbetrieb für Tennis aufrecht zu erhalten. OB Martin Horn: „Dank der Bereitschaft aller Beteiligten haben wir hier einen gordischen Knoten gelöst. Die Lösung bietet den Vereinen einen echten Mehrwert, kurze Strecken und eine bessere Flächennutzung. So machen wir die Sportstadt Freiburg zukunftssicher".

Schönes auf Papier.
schwarz auf weiss
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Spende für Kinder und Jugendliche

■ Das Erstaunen war groß. Ende Juli ist eine große Spende über 15.000 € auf das Konto des Bürgervereins eingegangen. Erst dachten wir, dass es sich um ein Versehen handelt, aber die Spenderin ist Mitglied im Bürgerverein. Und sie hat das Geld ganz bewußt gespendet.

Stephanie Reisner möchte, dass das Geld für Kinder und Jugendliche ausgegeben wird. Besonders begeistert war sie vom Straßenfest im letzten Sommer in der Jensenstraße. Autofrei und jede Menge Platz für große und kleine Kinder zum Spielen und Unterhalten, das ist eine Vision, die sie gerne nochmals verwirklicht sehen möchte. Wir sind im Kontakt mit der Stadt für den nächsten Frühsommer.
Frau Reisner schreibt, dass sie sehr dankbar für die Zeit im Stadtteil Waldsee ist. Hier sind ihre Kinder groß geworden, hier hat sie mehr als 17 Jahre gelebt und vermisst ihre Straße und Ihren Stadtteil sehr. Durch einen schweren Unfall ist sie aus diesem Umfeld rausgerissen worden.
Mit dem Geld möchte sie Danke sagen für die gute Zeit im Quartier.

Wir, der Bürgerverein, sagen mit großem Respekt und großer Begeisterung Danke für diese Spende. Wir haben schon zu verschiedenen Vereinen und Initiativen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, Kontakt aufgenommen.

Wir werden fortlaufend berichten, was mit diesem Geld ermöglicht werden wird. Und Frau Reisner wünschen wir einen guten und soweit wie möglich erfolgreichen Heilungsprozess.
Wir sind tief beeindruckt von Ihrer Geste.

Beatrix Tappeser, BV

Kinder- und Familienhaus Jonah

Neu gegründeter Förderverein

■ Gemeinsam Zukunft gestalten – Neu gegründeter Förderverein unterstützt die pädagogische Arbeit des inklusiven Kinder- und Familienhaus Jonah.

Auf Initiative des Elternbeirats hat sich im Sommer dieses Jahres der „Förderverein des Kinder- und Familienhaus Jonah e.V." gegründet. Ziel des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der pädagogischen Arbeit des Kinder- und Familienhaus durch Beschaffung von Spielgeräten, Lehr-, Lern- und Anschauungsmaterial, Mitgestaltung von Veranstaltung und Ausflügen, sowie die finanzielle Unterstützung der Arbeit des Elternbeirates.

Das Kinder- und Familienhaus Jonah wurde im Mai 2018 unter der Trägerschaft des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. eröffnet. Die ehemaligen Räumen des Heilpädagogischen Hortes der Stiftungsverwaltung und das Gelände am Sandfangweg wurden von März 2019 bis August 2021 bedarfsgerecht saniert und umgebaut. Seitdem finden bis zu 80 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt dort einen geschützten Platz zum Spielen und Lernen. Im Sommer 2023 konnte das inklusive Kinder- und Familienhaus Jonah offiziell in einem festlichen Rahmen eingeweiht werden.

Die pädagogischen Fachkräfte leisten seit der Eröffnung trotz vieler Herausforderungen einen fantastischen Job, bei dem das Kind immer im Mittelpunkt steht, sowie Vielfalt und Inklusion nicht nur Konzept sind, sondern aktiv gelebt werden. Gerade auch im Gespräch mit Eltern anderer Einrichtungen wird bewusst, dass eine gute und verlässliche Kinderbetreuung, wie im Kinder- und Familienhaus Jonah, nicht selbstverständlich ist. Die Eltern und Kinder sind daher sehr froh und dankbar, dass es eine solche Einrichtung in unserem Stadtteil gibt.

Durch Institutionen, wie das Kinder- und Familienhaus Jonah, werden unsere Kinder nicht nur auf das Leben vorbereitet, sondern sie sind aktive Orte des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Arbeit des Kinder- und Familienhaus Jonah ist somit auch eine Gemeinschaftsaufgabe und auf das Mitwirken & Unterstützung von engagierte Eltern, pädagogische Fachkräfte, Kinder, aber auch von Unternehmen und alle interessierten Mitbürger*innen angewiesen.

Der Elternbeirat hat sich gerade auch deshalb entschieden, einen Förderverein zu gründen, um dieses gemeinschaftliche Engagement sichtbar zu bündeln und die pädagogische Arbeit des Kinder- und Familienhaus Jonah finanziell zu unterstützen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn auch Sie mit Mitgliedschaft oder Spende das Anliegen des Fördervereins mittragen und die Zukunft unseres Stadtteils mitgestalten. Weitere Informationen: www.fv-jonah.de.

Jan Gruß (Vorsitzender – Vorstand)

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Scherben auf dem Radweg? Rufen Sie uns an: 76707-710

Aktion sauberes Freiburg
ASF
ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG FREIBURG GMBH

FT 1844 Freiburg
PERSPEKTIVE
FT-Job-Start-Messe

Freitag, 10. November, von 9 – 17 Uhr
Im FT-Sportpark, Schwarzwaldstraße 181, 79117 Freiburg
EINTRITT FREI
PERSPEKTIVE | FT-Job-Start-Messe
Finde deinen Berufseinstieg
Regionale und überregionale Unternehmen und Institutionen stellen sich vor
Alles zur FT-Job-Start-Messe
ft1844.de/perspektive

Großer Brettle-Markt im ZO am 11. November / 10 - 16 Uhr

Winterausstattung für Pisten und Rodelbahnen

■ **Wie jedes Jahr warten die Wintersportfans sehnlichst auf die weiße Winterpracht im schnell zu erreichenden Schwarzwald und darüber hinaus.**
Im frischen Schnee aktiv zu werden, bedeutet intensiv den Körper und die Natur erleben. Für den richtigen Spaß auf Rodelbahnen und Pisten sind gute Schneeverhältnisse wichtig. Aber auch die richtige Winterausstattung, passend auf die eigenen Ansprüche und Anforderungen für den richtigen Spaß, darf nicht fehlen. Wer für die meisten Wintersport-Aktivitäten gerüstet sein möchte und das mit guter und günstiger Ausstattung sollte am 11. November im ZO – Zentrum Oberwiehre vorbeikommen.
In der Zeit von 10 bis 16 Uhr können beim Brettle-Markt in der angenehmen Atmosphäre des Einkaufszentrums Skier, Snowboards, Schlitten und Schlittschuhe neben dem passenden Zubehör erworben werden.
Auch das Fachgeschäft Kiefer präsentiert seinen Besuchern das breite Gesamtangebot mit ganz speziellen Angeboten.
Die Angebote der Privatverkäufer mit gut erhaltener gebrauchter oder neuwertiger Wintersport-Ausrüstung für Kinder und Erwachsene können sich sehen lassen und sicherlich ist für Jeden etwas dabei.

Zwei weitere gute Gründe den Brettle-Markt zu besuchen, sind das Extra-Angebot von Sport Kiefer gleich einen Bindungs-Check an der eigenen Ausrüstung durchführen zu lassen.
Desweiteren stellt der PTSV Jahn Freiburg seine beliebte Ski-Schule vor.
Interessierte Aussteller erhalten Informationen zum Markt unter Tel. 0761-23806 (immer Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr, nicht an Feiertagen). Hier können ab dem 30.10.2023 auch Anmeldungen vorgenommen werden.
Über 450 Tiefgaragen-Parkplätze mit barrierefreiem Zugang bei einem günstigen Tarif von 1€/Stunde bieten einen bequemen Weg für den großen Wocheneinkauf.
Durch die Gebührenrückerstattung vieler Geschäfte wird das Parken weiter stark vergünstigt.

Vicky Meißner, Center Managerin

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS

Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt kostenlos und unverbindlich:
Wohnmarktanalyse
www.lbssw-preisfinder.de

Realschule
Berufliches Gymnasium

St. Ursula Schulen Wiehre

Herzliche Einladung!

Lernen Sie gemeinsam mit Ihrer Tochter unsere Schule in entspannter Atmosphäre kennen!

Bereits im Vorfeld der Anmeldung / Aufnahme in die kommenden fünften und elften Klassen (Schuljahr 2024/25) bieten wir Ihnen die Möglichkeit von **Schulhausführungen** in Kleingruppen.

Freitag, 10. November 2023, 15 – 17 Uhr
Samstag, 11. November 2023, 10 – 13 Uhr

Bitte melden Sie sich zur telefonischen Terminvereinbarung in unserem Sekretariat unter
07 61 8 88 50 03 - 0

Weitere Infos finden Sie auf www.ursula-wiehre.de
Hildastraße 41 · 79102 Freiburg im Brsg.
Eine Schule der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **MI 08. + 22.11. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-555 / Elisabeth Lau. Neueinsteiger:innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen.

■ **FR 10.11. / 15.30 Uhr / Nachmittagskonzert mit Klavier und Violine.** Hans Fuhlbom, Klavier und Verena Ehret, Violine spielen Werke von Beethoven und Prokofjew. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 17.11. / 16.00 Uhr / Bildervortrag Neuseeland- Work & Travel bei den Kiwis.** Nadine Kiefer (Wiesental) erzählt vom Reisen als Backpackerin, der Arbeit auf verschiedenen Farmen und als Volontärin, dem Leben in der Großstadt Auckland und der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt und von einer mehrtägige Trekkingtour im Abel-Tasman-Nationalpark mit seinen goldenen Stränden, dem Besteigen eines aktiven Vulkans im Tongariro Nationalpark u.v.m. Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **FR 01.12. / 15.30 Uhr / Lesung „Weihnachtsduft und Weihnachtsträume“.** Schauspielerin und Schriftstellerin Ingrid Aust liest für Sie Heiteres und Erstaunliches rund um das Weihnachtsfest. Die Texte stammen aus ihrer eigenen Feder. Am Klavier: Oskar Faber. Anmeldung 0761/2108-550

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **DI 07.11. / ab 15.30 Uhr / Konzert mit dem Duo Intakt.** Alessandra Riudalbas Wickers (Blockflöte) und David Auli Morales (Percussion), jungen Musiker aus Venezuela und Spanien, suchen mit viel Virtuosität und Experimentierfreude nach neuem Repertoire für diese ungewöhnliche Besetzung. Anonymen Werke des 14. Jhd. bis zu Kompositionen noch in der Entwicklungsphase. Anmeldung: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761 696878-22

■ **DI 14.11. / ab 15.30 Uhr / ab 10.15 Uhr / Vortrag: Orange, Mandarine, Zitrone und Co. - köstlich und gesund.** Pia Knappe zeigt diese farbenfrohen Früchte und auch exotische Exemplare, deren erfrischender Geschmack schon lange unsere Ernährung bereichert. Dazu gibt es viel Wissenswertes und praktische Tipps, wie wir die verschiedenen Zitrusfrüchte sinnvoll zum Steigern der Abwehrkräfte verwenden können. Im Haus Katharina Egg Anmeldung: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761 696878-22

■ **MO 16. + 30.11. / ab 10.15 Uhr und MO 27.11. / ab 14.15 Uhr Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Gewusst wie. Lösungsansätze beim Umgang mit Smartphones, Tablett und Co. Wenn's sein muss, auch mit eigener und fremder Intelligenz (KI). Die Kurse sind alle 14 Tage, montags und donnerstags. Anmeldungen bei Bernhard Krüger, 66krueger@googlemail.com ☎ 0761 15510553

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Sybille Veith
Heilpraktikerin, Praxis für Schmerz- und Bewegungstherapie
- zert. GYROTONIC & GYROKINESIS Training
- Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht
- Hawaiianische Massage
- Ganzheitliche Diagnostik: Darmsanierung, Immunschwäche Entzündungen in Gelenken, Autoimmunität uvm.

Liebscher & Bracht: Kurse Dienstag und Donnerstag
Abrechnung nach Gebühr für Heilpraktiker für private Kassen und gesetzliche Kassen mit Zusatzversicherung.
Nägeleseestr. 17 • 79102 Freiburg • Tel. 0157 746 70 557 • www.sybille-veith.de

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

Pflegeeinrichtungen suchen Ehrenamtliche!

Die Zahlen der Menschen in Pflegeheimen steigen und so werden auch immer mehr Ehrenamtliche gebraucht, die neben der professionellen Pflege durch Fachkräfte, ein wenig Zeit mit älteren Menschen verbringen. In den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung werden zurzeit neben individuellen Besuchen vor allem Begleitungen zum Arzt oder zum Einkaufen gesucht. Im Oktober wurde dies in Waldsee besonders deutlich, als sowohl die Barbara-Apotheke als auch der Supermarkt Beckesepp geschlossen hatten. Vielleicht freut sich auch jemand in Ihrer Nachbarschaft, wenn Sie fragen, ob etwas eingekauft oder mitgebracht werden soll.

Der Freundeskreis Altenhilfe vermittelt seit 2006 Besuche und Unterstützungsangebote in Waldsee und Herdern. Welche ehrenamtlichen Tätigkeiten dabei besonders gefragt sind, erfährt man bei Frau Riegler-Winkel, Tel. 0761 2108570 oder auf der Freundeskreis-Homepage unter: www.freundeskreis-altenhilfe.de

Rikschafahren macht Spaß

■ **Besonders wenn da jemand für einen strampelt, weil es selbst nicht mehr so gut klappt.**
Bike Bridge bietet zusammen mit dem Verein „Radeln ohne Alter" kostenlose Rikschafahrten für Senior:innen an. Sie werden zu Ihrem Lieblingscafé gefahren oder auch in den nahe gelegenen Park. Alle Fahrer:innen sind ehrenamtlich unterwegs.
So wird das Projekt auf der website (www.bikebridge.org) beschrieben: „Seinen Ursprung hat das Projekt in Dänemark. Seit 2012 organisiert der Kopenhagener Verein Cycling without Age Rikschafahrten und -ausflüge mit Bewohner*innen von Seniorenzentren. Unter dem Motto "Jede*r hat ein Recht auf Wind in den Haaren" haben sich seitdem bereits in 52 anderen Ländern Ableger des Vereins gegründet.
Der gemeinnützige Dachverband Radeln ohne Alter Deutschland e.V., der in Bonn gegründet wurde, unterstützt seit 2019 neue Standorte beim Start.
Seit 2020 sind auch wir dabei!". Mit wir ist Freiburg gemeint.
Sie können also anrufen oder mailen, wenn Sie auch gerne eine Rikschafahrt buchen möchten:
☎ 0761-47973830
☎ 0157-33985035
Mail an: clara@bikebridge.org

Doch ***Bike Bridge*** – gegründet übrigens in Freiburg – hat noch mehr zu bieten.

Eine spontane Einladung zu einer ausgedehnten Rikschafahrt beim PopUp-Boulevard in der Lorettostraße.

Unter der Überschrift Bike and Belong bietet der Verein in ganz Freiburg Fahrradkurse für Anfänger:innen an, denn je älter umso schwerer ist das Erlernen des Fahrradfahrens.

Was mich zusätzlich fasziniert hat, ist, dass Bike Bridge als Erste Angebote an geflüchtete Frauen gemacht hat, die in ihren Herkunftsländern Fahrradfahren nicht gelernt haben. Damit erhalten sie die Möglichkeit zu selbstständiger und kostenloser Mobilität, was für viele sehr wichtig ist. Auch über dieses und weitere Angebote informiert die Website.

Beatrix Tappeser, BV

Klimafreundlich unterwegs:

beim Aktionstag vor der alten Stadthalle drehte sich alles um eine zukunftsfähige Mobilität

■ **Im Klimaquartier Waldsee sind viele Menschen gern mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs.**
Weit weg erscheinen die bundesweiten Statistiken, in denen der Verkehrssektor für ein knappes Drittel des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich ist und regelmäßig seine CO_2-Minderungsziele verfehlt. Doch anders als es auf den ersten Blick scheint, nimmt auch in Freiburg die Zahl der motorisierten Kraftfahrzeuge zu.
Waren es 2020 noch 0,3 Fahrzeuge pro Einwohner:in, so waren es 2022 0,4 Fahrzeuge pro Kopf. Die meisten davon sind fossil unterwegs - nur 2% der PKW sind elektrisch.
Auch angesichts dieser Faktenlage hat die Stadt Freiburg am 16. September vor der alten Stadthalle einen Aktionstag rund um die klimafreundliche Mobilität organisiert. Hier konnten Lastenräder getestet, Fahrradcodierungen als Diebstahlschutz angebracht oder mobilitätsrelevante Unternehmen, wie z.B. die VAG, näher kennengelernt werden.
Guten Anklang fand auch das Programm „Radeln ohne Alter," bei dem Ehrenamtliche Menschen, die selbst nicht mehr Rad fahren können, in einer Rikscha durch die Stadt fahren.
Im Zentrum stand aber, mit den Menschen über klimafreundliche Mobilität ins Gespräch zu kommen und möglichst viele für die häufigere Nutzung von Rad, Fußweg oder ÖPNV zu begeistern.
Eingebettet war das Event in die Europäische Mobilitätswoche, bei der Kommunen aus ganz Europa für nachhaltige Mobilität und innovative Verkehrslösungen werben. Die Stadt Freiburg beteiligte sich im Zuge der städtischen Kampagne zum Thema klimafreundliche Mobilität
„Jetzt oder Now. Freiburg steigt um. Für Dich. Für die Stadt. Fürs Klima."
www.freiburg.de/jetztodernow

Mobilitätsbürgermeister Martin Haag appellierte beim Aktionstag an die Eigenverantwortung der Menschen, klimafreundliche Mobilität im Alltag zu leben. Neben der Verantwortung der Stadt, für sichere Radwege und einen gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr zu sorgen, könne auch jeder Einzelne mit der Entscheidung für die klimafreundlichen Alternativen einen wichtigen Beitrag leisten.

Mehr unter:
www.freiburg.de
/klimaquartier

UNSER KLIMAQUARTIER WALDSEE

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Familie Özel
Ab 11.11. täglich ofenfrische Gänse
Anmeldung erbeten.
Martinifeuer am 11. November
Gänse-Essen mit passenden Weinen
von Franz Herbster
Wir bitten um Anmeldung.
Gerne nehmen wir wieder Reservierungen für Weihnachtsfeiern entgegen.
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer / Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

STERNWALDHONIG 2023
BIENENWACHSKERZEN
LOKALE PRODUKTE
KAFFEE / KUCHEN & SNACKS
alles hausgemacht
Biene Fritz
Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
• DO - SA von 10 - 18 Uhr
Adventssonntage von 12 – 18 Uhr
Schöne Advents- und Weihnachtsgeschenke
www.bienefritz.de

...s'Sprüchle

Die ganz Schlauen sehen um fünf Ecken und sind geradeaus blind.
B. Franklin

Bücherbus

■ **Der Bücherbus der Stadtbibliothek Freiburg in der Oberwiehre:**
Jeden Mittwoch
von 16.30 – 17.00 Uhr
an der Haltestelle
Maria-Schutz-Kapelle,
Schützenallee.

Gesehen am 15.09.2023 auf der Klimademo von Fridays For Future.
Hans-Florian Hoyer

Chor collegium vocale Freiburg

Konzerttermine

■ **Samstag, 11. Nov.** / 18 Uhr in der Heiliggeistkirche Kirchzarten
■ **Sonntag, 12. Nov.** / 17 Uhr in der Friedenskirche Freiburg Oberau

In paradisum / Gabriel Fauré (1845 - 1924): Requiem in D moll, op. 48
Cantique de Jean Racine, op. 11

Vera Gumpp
collegium vocale freiburg e. V. / www.collegium-vocale-freiburg.de

Benefizkonzertreihe

am UWC Robert Bosch College

■ **„Kultur in der Kartause" startet mit dem Jazzhaus Jugendorchester ins Herbstprogramm.**

Am 25. November macht das Jazzhaus Jugendorchester (JJO) zum zweiten Mal den Auftakt für das Herbstprogramm der Benefizkonzertreihe "Kultur in der Kartause" im Auditorium des UWC Robert Bosch College.
Die rund 30 Freiburger Schüler:innen unter der Leitung von Will Bartlett nehmen Besucher:innen mit auf eine Reise von Duke Ellington und Count Basie über moderne kubanische und westafrikanische Musik der amerikanischen Band Snarky Puppy.
Seit 2021 ist das JJO ein Projekt des Jazzhaus Freiburg; mit ihrer Musik und ihren Auftritten möchten sie in der Freiburger Jazzszene neue Impulse setzen.
Mitspielen werden am 25.11. auch einzelne Schüler:innen des UWC Robert Bosch College.
Konzertbeginn ist 20 Uhr.
Ab 19 Uhr gibt es die Möglichkeit, das Schulgelände rund um das ehemalige Kartäuserkloster im Rahmen von kurzen Führungen mit UWC-Schüler:innen kennenzulernen. Selbstgemachte kleine Speisen unserer Schüler:innen, Snacks und Getränke gibt es im Foyer des Auditoriums, ebenfalls ab 19 Uhr.

Das Konzert ist kostenlos, wir freuen uns über Spenden.
Alle Einnahmen fließen in ein Stipendium am UWC Robert Bosch College für eine:n Jugendliche:n aus einem SOS Kinderdorf.

Weitere Termine aus der Reihe und Informationen zum Projekt unter: www.uwcrobertboschcollege.de/kultur/

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein e.V., der überparteilichen und konfessionell unabhängigen Vereinigung der Bürger:innen die sich zum Wohl des Stadtteils engagieren. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,- €, Familien 25,- €. Aufnahmeformular: auf der Webseite oder direkt beim BV.
Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

Die Grünen

Grüne für familiengerechte Bäderpreise

■ **Erfolgreich waren wir mit unseren Änderungsanträgen zur Preiserhöhung in den Freiburger Bädern. Vor allem Familien mit kleinen und mehreren Kindern sowie Alleinerziehende wären durch den Vorschlag der Stadtverwaltung deutlich belastet worden.** Gemeinsam mit SPD und JUPI-Fraktion haben wir mehrere Punkte beschlossen, die Familien entlasten, u.a. mit dem freien Eintritt für alle Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Der Entscheidung des Gemeinderats Mitte September ging eine auch zum Teil emotional geführte Diskussion voraus – weshalb überhaupt die Preise erhöhen? Zuletzt wurden diese 2017 erhöht. Die Betriebskosten der Bäder sind seitdem massiv angestiegen, darunter z.B. die Personal- und Energiekosten. Die Folge davon: Das Defizit der Bäder steigt und damit der Betrag, den die Stadt zuschießen muss. Waren das 2017 noch 4,5 Mio. Euro sind es 2023 schon 7,1 Mio. Euro:
„Wir stehen vor der Herausforderung, die finanzielle Stabilität unserer Bäder zu gewährleisten und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Zugang zu ihnen für alle Bevölkerungsgruppen erschwinglich bleibt" sagte der Grüne Stadtrat Karim Saleh in seiner Rede im Gemeinderat. An den sogenannten Sozialen Tarifen wurde nicht gerüttelt. Diese bleiben für Inhaber*innen des Freiburg-Passes mit 3,00 € und der FamilienCard für 10X 0,50€ pro Jahr sehr günstig und ermöglichen soziale Teilhabe für Familien mit kleinem Geldbeutel. Wichtig war der Grünen Fraktion, dass weiterhin allen Familien einen erschwinglichen Eintritt z.B. ins Strandbad ermöglicht wird. Bäder sind vor allem soziale Orte und schwimmen gehen können nicht nur Freizeitspaß, sondern auch eine überlebenswichtige Fähigkeit. Immer weniger Kinder können (gut) schwimmen, da dürfen hohe Eintrittspreise keine weitere Hürde sein. Eine Übersicht zu den Änderungen der Familientarife finden Sie unter: https://fraktion.gruene-freiburg.de/2023/10/02/faq-baederpreise/

Grüne Fraktion im Gemeinderat

CDU

Sportachse Ost auf der Zielgeraden

■ **Die CDU-Stadtratsfraktion begrüßt die Einigung über die Sportachse Ost. Den Bedürfnissen des Breitensports und des Frauen- und Mädchenfußballs des SC wird mit diesem Kompromiss weitestgehend Rechnung getragen – auch wenn die Umsetzung erst in anderthalb Jahren kommen wird.** Martin Kotterer (Sportpolitischer Sprecher): „Der Weg war lang, aber die Zielgerade ist erreicht. Mit den zwei neuen Plätzen werden die FT und der PTSV ihren Mitgliedern die dringend benötigten Rasenzeiten bieten können. Wir hätten uns zwar gewünscht, dass alles deutlich schneller realisiert wird. Aber das Wichtigste ist, dass endlich eine Verbesserung für die Vereine im Freiburger Osten in Sicht ist." Zudem kann der SC sein überzeugendes Konzept umsetzen, um den Profi-Frauenfußball adäquat aufzustellen und den Mädchenfußball in Freiburg zu fördern. Eine schnellere Umsetzung als ab dem Frühjahr 2025 wäre für alle Beteiligten sicher besser gewesen. Aber bis die zwei neuen Plätze realisiert werden, bekommen die FT und der PTSV akzeptable Platznutzungszeiten auf den bestehenden Flächen des SC. Wir erwarten zum einen, dass der Gemeinderat dieser Lösung zustimmt und dass die Stadt konsequent an ihrer Umsetzung arbeiten wird. Zum anderen erwarten wir, dass die wegfallenden Tennisplätze anderweitig ausgeglichen werden. Das Ergebnis muss schließlich in den gesamtstädtischen Sportentwicklungsplan passen, über den wir auf unseren Antrag hin im Dezember im Gemeinderat diskutieren werden.

Martin Kotterer

SPD

Vor Ort bei der Freiburger Turnerschaft

■ Unter dem Motto „Fraktion vor Ort" machen wir mit unserer Fraktionssitzung regelmäßig an interessanten Orten der Freiburger Stadtpolitik halt:
So im September bei der Turnerschaft von 1844, die uns einen exklusiven Einblick in die Vereinsentwicklung sowie die aktuellen Bauprojekte gewährte. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die wertvollen Einblicke!
Menschen in jedem Alter nutzen die vielfältigen Breitensportangebote der Freiburger Sportvereine zum aktiven Sporttreiben, Kennenlernen neuer Sporttrends, für

Lynn Sigel

Fitness und Gesundheit, Spaß und Entspannung, sportliche Herausforderung sowie soziale Kontakte in der Gemeinschaft des Vereinslebens. Mit großer Freude haben wir daher auch die gemeinsame Lösung der Stadtspitze und der Vereine vor Ort zur Zukunft der Sportachse Ost aufgenommen.

Viele Kinder und Jugendliche werden von den zusätzlichen Sport- und Bewegungsflächen, die nun entstehen, profitieren. Unsere grundlegende Forderung, für die wir über fünf Jahre gekämpft haben, wird damit endlich umgesetzt.
Dass gleichzeitig der Mädchen- und Frauenfußball des SCF optimale Bedingungen erhält, ist ebenso ein wichtiges Ergebnis.

Julia Söhne und Stefan Schillinger

JUPI-Fraktion

Gute Lösung für die Sportachse Ost

■ In unserem letzten Bürgerblattartikel haben wir eine einvernehmliche Lösung für die Sportachse Ost eingefordert. Nur wenige Tage nach Redaktionsschluss wurde das Ergebnis der Verhandlungen präsentiert.
Die Stadt baut neue Kunstrasenplätze auf den aktuell noch an die Uni vermieteten Tennisplätzen. Bis zur Umsetzung sichert der SC Freiburg Trainingszeiten für den PTSV Jahn sowie die Freiburger Turnerschaft zu. Ebenso steuert der SC 300.000€ für den Bau des neuen Kunstrasenplatzes bei. Dafür wird das Stadion über 10 Jahre fest an den SC verpachtet. So können auch notwendige Rück- und Umbauten vom SC durchgeführt werden.

Unzufrieden mit der Lösung zeigt sich noch die Universität, der Universitätssportclub sowie der Hochschulsport. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass auch hier eine Lösung gefunden wird. Zwar werden 9 Tennisplätze rückgebaut, nach unserer Luftbildzählung verbleiben jedoch 21 Tennisplätze in der Sportachse Ost, wir sind zuversichtlich, dass damit genügend Trainingszeiten für die Universität zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, dass nun endlich eine gute Lösung gefunden wurde.

Der Sportclub braucht dringend feste Zusagen für das Dreisamstadion, um die Frauen- und Nachwuchsarbeit auf ein solides Fundament stellen zu können.
Für den Frauenfußball ist es sehr bedeutsam, dass dieser unter guten Bedingungen im Dreisamstadion eine neue Heimat findet, uns ist wichtig, dass die Frauen nun den Raum erhalten, den sie sich längst verdient haben. Gleichzeitig nimmt diese neue Lösung Druck aus dem Kessel bei den Überbelegungen der Trainingsplätze in der Sportachse Ost.
Wenn nun noch gute Wege für die Universität gefunden werden, steht der Neustrukturierung der Sportachse Ost nichts mehr im Weg.

JUPI-Fraktion

Immer gut informiert über den Stand der Dinge
mit unserer Stadtteilzeitung
Bürgerblatt
Oberwiehre · Waldsee · Oberau
www.oberwiehre-waldsee.de

Immobilien / Suche

• Junge Familie sucht Zuhause zum Kauf. Wir sind hier stark verwurzelt und würden gerne unsere zwei kleinen Kinder hier aufwachsen sehen. ☎ 0176 - 626 482 66 freiburg.wohnung@posteo.de

• Eigentumswohnung gesucht. Wir (ruhiges Ehepaar) haben mit unseren Kindern 15 Jahre im Freiburger Osten gewohnt. Jetzt am Beginn des Ruhestands wollen wieder zurückziehen und suchen eine Wohnung zum Kauf. Ideal wäre eine gut geschnittene 3-bis-4-Zi-Whg, möglichst ruhig gelegen und zu einem angemessenen Preis. Kontakt: ☎ 0179 466 49 86

Minijob / Biete

• Minijob für Buchhaltungsarbeiten (w/m/d) Buchungen in Rahmen der Einnahme-Überschussrechnung. Anfangs 24 Std./Monat, selbstständiges Arbeiten und Homeoffice möglich. Wohnungswirtschaftliche Erfahrungen wären von Vorteil, Erfahrungen mit Power-Haus wären ideal. ☎ 0761 7 03 32 20 kern@inpuncto.info

Stelle / Angebot

• MA für kaufm. Abteilung gesucht. Werden auch Sie Teil der Energiewende! Wir bauen und verwalten Windparks und suchen einen neuen Kollegen (m/w/d) für unsere kaufmänn. Abteilung. Mitbringen sollten Sie u. a. Berufserfahrung in der Finanzbuchhaltung / Erstellung von Jahresabschlüssen. Erwarten Sie einen gut bezahlten Job in einer Villa mitten in Freiburg in einem tollen Team. Interessiert? Alle Infos unter: www.das-gruene-emissionshaus.de

Das BILDERRÄTSEL wird vorübergehend ausgesetzt und voraussichtlich im neuen Jahr wieder aufgenommen.

Vorstand BV

Miete / Suche

• BZ-Mitarbeiter sucht 2-3 Zi-Wohnung in Freiburg, min. 40qm, max. 900 € KM. Erreichbar unter ☎ 017643 898389"

• Paar (51 J. verbeamtet; 60 J. selbständig) sucht ab sofort o. später eine Wohnung ab 3 Zimmer mit Balkon/Garten ab 90 qm bis 1800 € Warmmiete. Kontakt: bergfried05@web.de

• Wegen Rückkehr in die Heimat sucht Gymnasiallehrerin mit Tochter (41/2 J.) und 2 Hunden helle 3-4 Zi-Whg in gutem Zustand in FR und Umgebung, bis 1300 € warm, 90-120 qm, Kü, Bad, Balkon/Terrasse, Parkplatz, Wald/Grünanlage fussläufig. Seriöse Angebote bitte an schoenerwohnen615@gmail.com

Ankauf / Verkauf

• Auf dem ZO-Weihnachtsmarkt am 24./25.11. verkaufe ich wieder preiswert Bilder, Kunstkarten, Handarbeiten und Fabeltiere.

Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt
kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form.
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

• Mobiler Zweithaarservice: Professionelle Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761-285298 48
www.zweithaar-freiburg.de

Kauf oder Miete / Suche

• Für die Familie unserer Tochter mit 2 Kleinkindern, suchen wir nach deren Rückkehr aus dem Ausland eine geeignete Wohnung in FR / Miete oder Kauf. Der Umzugszeitpunkt ist sehr flexibel. Kontakt: korte-peter@gmx.de ☎ 0761 74491 oder 0172 7454671

• Zwei „ältere Alt-Wiehremer" suchen ruhige 4-Zi-Whg.(ca. 90 qm, Balkon, mögl. Garage), kein EG - Miete oder Kauf. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-70 16 36 / imuel@gmx.de

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.

Wir halten Sie halten auf dem Laufenden... mit unserer Stadtteilzeitung Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau

www.oberwiehre-waldsee.de

Dezember-Ausgabe – Verteilung: 1. / 2. Dezember

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ 10. November

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ 8. NOVEMBER

...kein Bürgerblatt erhalten? **Info an: mail@logo-werbegrafik.de**

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre I Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 I Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 I Biene Fritz Nägeleseestr. 4

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau**

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht, Winfried Stein
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende** (s. u.). Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15 €, Familien 25 € / Ab 2024: Einzelpersonen 24 €, Familien und Paare 36 €, juristische Personen 48 € / Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail – Siehe Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürger:innen, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann / Helmut Thoma † – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Tina Schrader

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau • IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53

■ Auslegestellen des Bürgerblatts

• ZO / Zentrum Oberwiehre • Beckesepp-Filialen: Nägeleseestr. 4 + Kartäuserstr. 51a + Hansjakobstr. 158 • Café „Zum Goldenen Affen" / Nägeleseestr. 8 • Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 • Biene Fritz / Nägeleseestr. 4